

Niederschrift Nummer SUO/12/002

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung	05.10.2021

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:29 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: André Rocholl
 Schriftführer: Marc Lamparski

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Werner Bartz	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Klaus Kuhlmann und Herrn Horst Fuchs
Frau Christina Pattke	ordentl. Mitglied	
Herr André Rocholl	Vorsitzender	
Herr Wolfgang Scholz	ordentl. Mitglied	
Herr Christoph Turk	ordentl. Mitglied	
Frau Sabrina Wernau	ordentl. Mitglied	

Christlich Demokratische Union

Herr Pascal Gansen	ordentl. Mitglied	
Herr Dario Grossmann	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Heinzel	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Thomas Eder und Herrn Dirk Slotta
Herr Tobias Hindemitt	ordentl. Mitglied	

Bündnis 90/Die Grünen

Herrn Torsten Hagedorn	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Harald Brückner
Frau Lucie Kleinstäuber	stv. Vorsitzende	
Herr Harald Sparringa	ordentl. Mitglied	

BergAUF

Frau Fatma Uyar	ordentl. Mitglied	
-----------------	-------------------	--

Freie Demokratische Partei

Herr Sascha Schleupner	stv. ber. Mitglied	Vertretung für Herrn Rainer Seepe
------------------------	--------------------	-----------------------------------

DIE LINKE.

Herr Timo Putzer	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Katja Wohlgemuth
------------------	---------------	--------------------------------------

Entschuldigt fehlen

Herr Frank Beerwald	ordentl. Mitglied	
Herr Knut Bommer	ordentl. Mitglied	
Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied	
Herr Thomas Eder	ordentl. Mitglied	
Herrn Horst Fuchs	stv. Mitglied	
Herr Alexander Glienke	stv. Mitglied	
Herr Dirk Haverkamp	stv. Mitglied	
Herr Klaus Kuhlmann	ordentl. Mitglied	
Herr Rainer Seepe	ber. Mitglied	
Herr Dirk Slotta	stv. Mitglied	
Frau Katja Wohlgemuth	ordentl. Mitglied	

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Christine Busch	Beigeordnete	
Herr Marc Lamparski	Schifführer	

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Der sachkundige Bürger Herr Torsten Hagedorn wird durch Vorsitzenden verpflichtet.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Vorstellung Deutsches Rotes Kreuz	12/0349
2	Förderung des Ehrenamtes hier: Freiwillige Feuerwehr Bergkamen	12/0350
3	Sicherer Schulweg	12/0362
4	Einwohnerfragestunde	
5	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:****Vorstellung Deutsches Rotes Kreuz****Vorlage: 12/0349**

Der 1. Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Bergkamen Andreas Kray bedankt sich zunächst für die Einladung und erläutert den „Grundgedanken“ und die Strukturen des DRK. Dabei ist die Maxime des DRK Menschen zu retten, in Notlagen zu helfen, den Menschen eine Gesellschaft zu bieten, den Armen und Bedürftigen beizustehen und über das humanitäre Völkerrecht zu wachen – in Deutschland und in der ganzen Welt.

Das DRK in Deutschland ist rd. 150 Jahre alt. In Bergkamen wird es im Jahr 2024 sein 100. Gründungsjahr feiern und zählt damit wohl zu den ältesten Vereinen in Bergkamen. Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt rd. 800 Personen, die Tendenz ist jedoch fallend. Eingebunden ist der DRK-Ortsverein in den Kreisverband Unna und den Landesverband Westfalen-Lippe.

Die Mitglieder des Ortsvereins (auch die ca. 35 Aktiven) sind alle ehrenamtlich tätig und leisten dabei rd. 15.000 Stunden im Jahr gemeinnützige Arbeit.

Zu den Hauptaufgaben des DRK zählt u. a. der Blutspendedienst, wo der Ortsverein in Bergkamen nicht nur für die Organisation und die Einrichtung der Objekte zuständig ist, sondern auch für die Stellung des entsprechenden Betreuungspersonals und für die Verpflegung sorgt.

Hierzu ist anzumerken, dass leider auch die Blutspendebereitschaft in den letzten Monaten gesunken ist. Er ruft daher dazu auf aktiv an Blutspendeterminen teilzunehmen und verweist darauf, dass jeder Spender nach einer bestimmten Anzahl an Blutspenden mit einer Urkunde und Anstecknadel durch das DRK in einer besonderen Veranstaltung geehrt wird.

Des Weiteren übernimmt das DRK Sanitätsdienste bei diversen Veranstaltungen wie in Bergkamen beispielsweise beim Hafenfest, dem Lichtermarkt, der Barbararunde des SuS Oberaden, Kulturveranstaltungen oder Sportfesten.

Auch bei Sponsorenläufen, wie zuletzt an der Schiller- und von-Ketteler-Schule ist das DRK im Einsatz.

Im Rahmen der Notlagenhilfe war der DRK-Ortsverein Bergkamen im Jahr 2021 bereits im Rahmen der Kampfmittelbeseitigung und der Hochwasser in Fröndenberg und Bergkamen im Juli des Jahres im Einsatz. Hauptaufgabe war hier jeweils die Übernahme der Betreuung und Versorgung/Verpflegung der betroffenen Einwohner.

Auch überregional ist der DRK-Ortsverein Bergkamen tätig, wird dabei bei besonderen Einsatzlagen der Betreuungseinheit Unna/Hamm zugeordnet. Die entsprechenden Fahrzeuge vom Anhänger bis zum LKW und das notwendige Equipment werden dabei vom Land gestellt.

Ein weiterer Baustein ist die Übernahme der Sozialarbeit, beispielsweise der Betreuung von Seniorengruppen bei gemeinschaftlichen Treffen zu Kaffee und Kuchen.

Abschließend berichtet Andreas Kray noch darüber, dass sich die Finanzierung des DRK aus mehreren Säulen darstellt.

Zum einen erhält der DRK-Ortsverein aus jedem Blutspendedienst (s. o.) einen gewissen Obulus für jeden teilnehmenden Spender, zum anderen finanziert sich das DRK aus

Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er möchte daher auch die Gelegenheit nutzen und die Ausschussmitglieder bitten, über einen eventuellen Beitritt nachzudenken. Gleichzeitig erfolge teilweise auch eine indirekte Unterstützung, beispielsweise dadurch, dass der Mietpreis für die Unterbringung des „Vereinsheimes“ nicht den ortsüblichen Mieten entspricht, sondern in dem Fall die GSW dem DRK entgegenkomme.

Andreas Kray möchte seinen Vortrag damit schließen, bittet aber noch um Unterstützung bei der Suche nach einer neuen Räumlichkeit für das DRK in Bergkamen für die nächsten Jahre. Der jetzige Standort wird voraussichtlich in der kommenden Zeit überplant, sodass ein Umzug des DRK notwendig wird. Er bittet daher die Stadt und die politischen Vertreter, sich nach einer evtl. geeigneten Räumlichkeit innerhalb des gesamten Stadtgebietes umzuhören. Des Weiteren ruft er nochmals zur Mitgliedschaft, sogar aktiven Beteiligung im Vorstand oder als Helfer auf. Daraufhin bedankt er sich für die Aufmerksamkeit und schließt seinen Vortrag.

Herr Sparringa von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dankt Herrn Kray und dem DRK-Ortsverein Bergkamen für die wertvolle Arbeit. Frau Patke von der SPD-Fraktion schließt sich dem Dank an.

Herr Heinzel von der CDU-Fraktion dankt Herrn Kray persönlich für seine bisher geleistete Arbeit, von der er selbst durch die Teilnahme an vielen Jahreshauptversammlungen des DRK erfahren hat. In der „Politik“ ist klar und deutlich angekommen, dass eine Unterstützung bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten notwendig ist. Er äußert jedoch seine Sorge über die immer älter werdenden Mitglieder und den fehlenden Nachwuchs.

Der Ausschussvorsitzende André Rocholl dankt abschließend Herrn Kray für seinen Vortrag und wünscht, insbesondere für die Suche nach neuen Räumlichkeiten und die Mitgliederfindung in der kommenden Zeit, viel Erfolg.

Beschluss:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung nimmt die Ausführungen des Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Bergkamen, Herrn Andreas Kray, zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:

Förderung des Ehrenamtes
hier: Freiwillige Feuerwehr Bergkamen
Vorlage: 12/0350

Die Beigeordnete Busch erläutert die von der Verwaltung erstellte Vorlage und bittet um Zustimmung dazu, dass jeweils im 1. Halbjahr mit der Feuerwehr beraten wird, was mit den Geldern gemacht bzw. was beschafft werden soll und dieses dann umgesetzt wird, zum Ende des 2. Halbjahres der Restbetrag dann den Einheiten jeweils anhand eines bestimmten Verteilungsschlüssels, zur Verfügung gestellt werden soll.

Herr Heinzel von der CDU-Fraktion erklärt dazu, dass der grundsätzliche Gedanke war, den Anreiz zur Tätigkeit in der FF Bergkamen zu erhöhen und vorhandene Kräfte weiterhin an die Feuerwehr zu binden und man daher auch mit der beschriebenen Vorgangsweise

einverstanden ist.

Stadtbrandinspektor Dirk Kemke teilt mit, dass es, insbesondere im letzten Jahr, ein willkommener Zuschuss in die Einheitskassen war, da keinerlei Veranstaltungen wie Jubiläen, Tage der offenen Tür etc. durchgeführt wurden und dann eben auch keine Einnahmen generiert werden konnten. Insofern ist er dafür dankbar, wenn zukünftig auch weiterhin so verfahren werden kann.

Frau Pattke von der SPD-Fraktion erklärt ebenfalls ihre Zustimmung zur Verfahrensweise, eben auch um das Ehrenamt in der Feuerwehr zu fördern. Sie bedankt sich abschließend für die von der Feuerwehr geleistete Arbeit.

Herr Sparringa von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt der Verfahrensweise aus der Vorlage ebenfalls zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung beschließt, die verfügbaren Haushaltsmittel jeweils in Abstimmung mit der Leitung der Feuerwehr sowohl für Beschaffungen als auch zur Unterstützung der Einheiten zu verwenden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 3:

Sicherer Schulweg

Vorlage: 12/0362

Polizeihauptkommissar (PHK) Rainer Gayer, seit 17 Jahren als Bezirksbeamter in Bergkamen zuständig, bedankt sich zunächst für die Einladung und die Möglichkeit im Ausschuss zum Thema „Sicherer Schulweg“ vortragen zu dürfen.

Im Vorfeld seines Berichtes möchte er die Tätigkeit des Bergkamener Ordnungsdienstes lobend erwähnen, der sich in das Thema ebenfalls sehr engagiert einbringt und sich diesbezüglich leider oft von den Eltern beleidigen und beschimpfen lassen muss.

Grundsätzlich scheint der Wandel der Gesellschaft auch auf dieses Thema Einfluss zu nehmen. Einerseits sind die Kinder längst nicht mehr so agil und sportlich wie in früheren Jahren unterwegs, sondern eher digital. Andererseits würden sie den Schulweg überhaupt nicht mehr kennenlernen, da sie in vielen Fällen von den Eltern bis zur Schule gebracht werden und durch deren verkehrsrechtliche Vergehen der Schulweg noch unsicherer gemacht wird. Nicht selten kommt es vor den Schulen zu „Beinaheunfällen“, weil Vorfahrten missachtet werden oder „mal kurz“ auf dem Gehweg geparkt wird.

So lernen heute die Kinder den Schulweg und insbesondere die Gefahren des Schulwegs erst wesentlich später kennen als früher.

Er hofft, dass sich durch den zum Ende des Jahres neu in Kraft tretenden erweiterten Bußgeldkatalog, der deutlich höhere Strafen für Raser und Falschparker vorsieht, das Bewusstsein der Angesprochenen ändern wird.

Beigeordnete Busch ergänzt, dass das Thema „sicherer Schulweg“ bereits auch in den Kindertagesstätten erörtert werde und man seitens der Stadt etwa mit dem Fußverkehrscheck und Projekten wie dem „Walking Bus“ dazu beitragen kann die Kinder fit für den Schulweg zu machen.

Seitens der Polizei werde, so Rainer Gayer, alles unternommen, um die Sicherheit der Kinder auf den Schulwegen zu gewährleisten. So seien alle Bezirksbeamten bei der Schulwegsicherung im Einsatz und es gibt auch Unterrichtsstunden der Polizei in den Klassen.

Herr Sparringa von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt nach, inwiefern Straßensperrungen an Schulen, wie es sie in Frankreich gibt, Sinn machen. Dazu möchte Herr Putzer von der Fraktion DIE LINKE., der zunächst Herrn PHK Gayer für die Ausführungen dankt, wissen, welche weiteren konkreten Maßnahmen es seitens der Stadt geben könnte, um die Situation zu verbessern.

PHK Gayer teilt dazu mit, dass es zwar die Möglichkeiten zu Straßensperrungen geben könnte, er darin aber nur eine Verlagerung des Problems an eine andere Stelle sieht, nicht aber eine Lösung.

Im Falle der Hubert-Biernat-Straße, die im Bereich des Gymnasium zu einer Fahrradstraße umdefiniert wurde, ist eine leichte Verbesserung der Situation zu verzeichnen, jedoch braucht es dort dann auch viel Personal um die dortigen Verstöße gegen das Befahren zu ahnden.

Inwiefern bauliche Maßnahmen ggf. in Form von großen „Wendehammern“ an den Schulen für Abhilfe sorgen vermag er nicht zu beurteilen.

Herr Heinzl von der CDU-Fraktion äußert sich besorgt, dass dieses Problem in den letzten Jahren immer größer wird. Offensichtlich scheint der „gesunde Menschenverstand“ in vielen Fällen nicht mehr vorhanden zu sein, denn die Leute reagieren mittlerweile eher unwirsch, wenn sie darauf aufmerksam gemacht werden, dass sie sich nicht verkehrsgerecht verhalten.

Er wünscht sich, dass die Eltern ihren Kindern eher mal ein wenig Eigenverantwortung auf dem Schulweg übertragen und somit den Kindern auch die Gelegenheit geben, den Umgang mit den dortigen Gefahren zu lernen.

Frau Uyar von der Fraktion BergAUF schlägt vor, an den Schulen Bushaltestellen zu installieren, in deren Bereichen dann die Eltern ihre Kinder absetzen können.

Frau Pattke (SPD-Fraktion) fragt nach, ob es einen Unterschied hinsichtlich der Jahreszeiten gibt. PHK Gayer bejaht dies und äußert sein Verständnis, wenn Eltern ihre Kinder in den ersten Tagen/ersten 2 Wochen zur Schule bringen bzw. abholen und sie dies dann reduzieren.

Es gibt allerdings sehr viele Eltern, die ihre Kinder das ganze Jahr über zur Schule bringen oder abholen, unabhängig vom Wetter. Insbesondere mittags wird dies zu einem großen Problem, da die Vielzahl an Eltern, die vor der Schule in den Autos auf ihre Kinder warten, sehr viel Platz in Anspruch nimmt.

Der Ausschussvorsitzende André Rocholl wendet sich an den anwesenden Schulamtsleiter Andreas Kray, und fragt nach bekannten Schulwegunfällen.

Dieser kann sich an keine Unfälle bzw. verletzten Kinder in der letzten Zeit erinnern, die in der Verwaltung angezeigt wurden.

Abschließend dankt er Herrn PHK Gayer für seinen Vortrag und wünscht diesem für die Zukunft auf der Straße und in seiner Tätigkeit als Bezirksbeamter alles Gute.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit und Ordnung nimmt die Vorlage (Drucksache Nr. 12/0362) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 4:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen und Mitteilungen

Frau Uyar von der Fraktion BergAUF fragt nach wie Bergkamen mit der Aufhebung der Maskenpflicht in den Schulen umgeht.

Beigeordnete Busch teilt mit, dass ihr dazu keine neue Verfügung vorliegt. Das nordrheinwestfälische Schulministerium wird bis zu den Herbstferien entscheiden, wie in der Angelegenheit weiter verfahren werden soll. Eine Entscheidung bleibt abzuwarten und ist dann entsprechend umzusetzen.

Es liegen keine Mitteilungen vor.

André Rocholl
Vorsitzender

Marc Lamparski
Schriftführer